

Mitteilungen der Pfarre Pöndorf



44. Jahrgang

Folge 3/2022

September 2022

Neu-seh-land

Von uns hier war kaum einer je in Neuseeland, am anderen Ende der Welt. Ein Kollege von mir hat einmal gesagt: Sonntag für Sonntag begeben wir uns in der Kirche nach *Neu-seh-land*. In dieser Aussage steckt viel Wahres. Jesus, die Bibel, sie lehren uns neu zu sehen, anderes zu sehen, die Welt und das Leben mit einem anderen Blick anzuschauen. Auch für die Jünger damals war ihr Unterwegssein mit Jesus wie eine Reise nach *Neu-seh-land*. In Worten und Taten hat Jesus ihnen einen neuen Blick eröffnet. Gott schaut anders auf uns als wir einander ansehen. Gott schaut auf das Innere, das Herz und nicht so sehr auf das Äußere, auf unser Gut und Geld. Jesus geht zu den Randexistenzen seiner Zeit, er redet und isst mit ihnen. Und wir kennen die Worte Jesu wie zB: *Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden. Und die Letzten werden die Ersten sein und die Ersten die Letzten.*

Im Hören auf das Evangelium werden wir mit dieser herausfordernden Botschaft Jesu immer wieder konfrontiert.

In einem Buch schreibt der Benediktinerabt Notker Wolf von zwei Grundirrtümern unserer Zeit. Zum einen, wenn man einen Zuwachs an Macht oder Reichtum für die erhohnte Bestätigung seiner Einzigartigkeit hält. Manche meinen, das Ansehen steige, wenn ich mehr Macht oder Reichtum habe.

Dann sei man etwas Besonderes, steche man aus der Masse heraus. Das hängt damit zusammen, dass wir oft mächtige und reiche Menschen für etwas Besonderes halten und so behandeln.

In den Augen Gottes ist jeder einzigartig und besonders. Und ein zweiter Grundirrtum sei, ein beneidenswertes Leben erstrebenswerter zu halten als ein glückliches. Wir sagen zwar oft: *Reichtum macht nicht glücklich, wieviel einfache Menschen leben glücklicher als die Großen der Welt.* Und doch: in der Tiefe des Herzens möchten wir ein beneidenswertes Leben. Jesus, der arme Wanderprediger, lehrt, das Glück in den einfachen Dingen zu finden. Schaut euch die Vögel des Himmels an, die Blumen auf den Feldern.

Jeder Gottesdienst lehrt uns, die Welt und das Leben mit Gottes Augen anzusehen, in die Sehschule Jesu zu gehen, ins *Neu-seh-land*.

Und selbst wenn wir das im Alltag wieder aus dem Blick verlieren, der nächste Sonntag kommt bestimmt, wo wir Gottes Wort hören, bedenken und zu verstehen versuchen.



Johann Greinegger,
Pfarrerprovisor

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Pfarre Pöndorf sucht **eine/n Pfarrsekretär/in**
ab **01.12.2022**

Beschäftigungsausmaß: **8 Wochenstunden** (21,33%)

Aufgaben als Pfarrsekretär/in:

- Abwicklung des allgemeinen pfarrlichen Parteienverkehrs (Ansprechperson für sämtliche pfarrliche Angelegenheiten, Messstipendien usw.)
- Büroverwaltung und -organisation (Post, Telefon, Korrespondenz, Ablage, ...)
- Führung des pfarrlichen Kalenders (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Veranstaltungen)
- Führung der pfarrlichen Matriken und der Pfarrkartei
- Kassaführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit Zeichnungsberechtigung
- Buchhaltung: Sammlung der Belege, Erstellung der Kirchenrechnung
- Friedhofsverwaltung: Verwaltung, Rechnungserstellung (Gräber und Begräbnisse)

Fachliche Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildung: Handelsakademie bzw. HBLA, Lehrabschluss als Bürokauffrau/-mann
- Erfahrung in der Büroverwaltung und -organisation
- gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Berufserfahrung erwünscht

Soziale Kompetenzen:

- eine kommunikative, kooperationsfähige und ausgeglichene Persönlichkeit
- Selbstständigkeit, Einsatzfreude, Belastbarkeit, Flexibilität, strukturierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit
- Wertschätzender Umgang mit Menschen, insbesondere mit Hilfesuchenden
- Diskretion und Loyalität
- Klare Ausrichtung nach christlichen Werten mit Bezug zur Kirche
- Kenntnisse pfarrlicher Strukturen von Vorteil
- Bereitschaft zur vorgesehenen Aus- und Weiterbildung

Die Entlohnung erfolgt nach dem Kollektivvertrag der Diözese Linz: Verwendungsgruppe G3, Mindestentgelt/Stufe 1 € 472,45 für 8 Stunden, (2.215,00 für 100%). Eine höhere Stufe ergibt sich je nach anrechenbaren Vordienstzeiten.

Nach Absolvierung der erforderlichen Kurse und zweijähriger Praxis im Sekretariat kann eine Umstufung in die Verwendungsgruppe G4 (Stufe 1 € 2.373,00 für 100%) erfolgen.

Bitte senden Sie uns Ihre **Bewerbung bis spätestens 30.9.2022** per E-Mail an die Pfarre Pöndorf, Pfarrer KonsR Mag. Johann Greinegger, Kirchham 36, 4891 Pöndorf, pfarre.poendorf@dioezese-linz.at

Sternsingergewänder!

Eine Bitte an Hobby-Schneiderinnen: Wir brauchen einige neue Umhänge für die Sternsinger (eventuell aus Vorhangstoffen) Bei der letzten Sternsingeraktion waren viele Kinder dabei, aber zu wenige Umhänge! Wir brauchen sie erst Anfang Jänner 2023.

Maria Himmelfahrt – Feier der Jubelpaare 2022



Fotografin Claudia Kaser

Am **15. August 2022** am **Fest Maria Himmelfahrt** wurden traditionell die Jubelpaare des Jahres 2022 zur Segensmesse vom Familienteam des PGRs eingeladen.

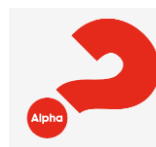
Die Jubelpaare sind für die gesamte Pfarrbevölkerung ein sichtbares Zeichen für die Kraft der Liebe zwischen zwei Menschen über Jahre und Jahrzehnte in guten, aber auch in Zeiten großer Herausforderung die gemeinsam bewältigt worden sind.

Das Hochfest wurde mit Pater Thomas Gassner aus St. Peter Salzburg gefeiert. Die Goldhaubenfrauen bereicherten uns wieder mit ihren liebevollen Geschenken für die Jubelpaare und mit ihren Kräuterbüschel für die Pfarrbevölkerung.

Vielen lieben Dank dafür!

Alpha Kurs!

Es gibt eine neue Art, über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Menschen treffen sich zu einem gemütlichen Essen, anschließend schauen sie sich gemeinsam einen Film an und reden darüber. Wir möchten diesen Zugang zu unserem Glauben, der sich besonders an jüngere Menschen wendet, auch in Pöndorf anbieten. Genauer wird noch bekannt gegeben. *(Informationen dazu finden sie auch im Internet)*



Einladung zum Abend der Barmherzigkeit

„Zeit mit Jesus“

Am **Freitag, 28. Okt. 2022**

um **19.00 Uhr**

in der **Pfarrkirche Pöndorf**

Wir würden uns freuen, wenn

viele kommen. **Pöndorfer Frauen**

Foto PGR Preishuber



Erntedankgottesdienst

Sonntag, **25. Sep. 2022,**

um **9:30 Uhr**

in der **Pfarrkirche Pöndorf.**

Alle Vereine sind herzlich

eingeladen.



Foto PGR Preishuber

EINBLICK – RÜCKBLICK – AUSBLICK der KFB Pöndorf

Am **Mittwoch, 28. September 2022**
um **14 Uhr und um 19 Uhr im Pfarrheim**

kfb

Die Katholische Frauenbewegung ist eine Gemeinschaft, der sich viele Frauen unsere Pfarre zugehörig fühlen. Da ist es gut immer wieder mal darauf zu schauen, was uns zusammenhält. Petra Maria Burger und Maria Eicher werden durch den Nachmittag und den Abend begleiten und freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Firmung 2022

20 Jugendliche aus Pöndorf und 12 aus Frankenmarkt und Weißenkirchen haben am **27.Mai** um 19:00 in unserer Pfarrkirche in Pöndorf das Sakrament der Firmung empfangen.

Der Firmspender war Christoph Baumgartinger vom Linzer Domkapitel.

Die Messe wurde vom Chor Fortissimo wieder sehr ansprechend musikalisch gestaltet.



Fotografin Claudia Kaser

Vergelt's Gott Martha Haberl für die Firmvorbereitung.

Neuzugänge bei den Pöndorfer Ministranten!

Seit der Erstkommunion im Jahr 2022 werden die fleißigen Ministranten von 7 neuen Kindern unterstützt. Mit diesen Neuzugängen ist es seit Juli möglich 4 statt nur 3 Teams, mit je mind. 4 Teammitgliedern zu formen. Für die Dienstälteren Ministranten ergibt, dass eine spürbare Erleichterung, da weniger Termine wahrgenommen werden müssen und Ausfälle für den Rest weniger schlimm sind. Herzlich willkommen heißen wir folgende 7 neuen Ministranten:

Simon Gfrerer, Daniel Karl, Tobias Karl, Johanna Karl-Astegger, Lea Steiner, Lisa Herzog und Laureen Brudl.

In Summe sind nun 17 Ministrantinnen und Ministranten aktiv

Vergelt's Gott auch den Eltern und allen, die sie begleiten.

Ferienprogramm

Am 11. August 2022 veranstalteten der Pfarrgemeinderat und das Katholische Bildungswerk ein tolles Ferienprogramm. 13 Kinder aus Pöndorf nahmen begeistert daran teil.

Unter der Leitung von Ingrid Krug wanderten wir bei Schönwetter zur Florianikapelle. Auf dem Weg dorthin spielten wir im Wald verschiedene Spiele. Dabei konnten wir die Natur mit allen Sinnen noch näher erfahren.

Als wir bei der Florianikapelle ankamen legten wir mit Blättern, Ästen und Steinen ein großes Mandala. Danach holte uns Emil mit dem Traktor ab. Wir durften auf dem Traktoranhänger Platz nehmen und nach Bergham mitfahren. Dort gab es ein Lagerfeuer mit Knacker und Getränken. Zum Schluss sangen wir gemeinsam noch einige Lieder.

Ein großes DANKE an alle Beteiligten für diesen schönen, erlebnisreichen und unvergesslichen Ferientag.

(Bericht Sarah Pixner)